

Termine
~~BT: xx.xx.20xx~~
~~xxxx~~

Justizprüfungsamt Berlin?	ja – nein
Zeitgeschichtlich wertvoll?	ja – nein
JPA übersandt	Bl.

Zählkarte Nr.	Ausgefüllt am	Unterschrift
AG		
LG		

Amtsgericht

Schöneberg

Bürgerlicher Rechtsstreit

Kläger/in: Wilfried Jahn

Prozesskostenhilfe mit – ohne Zahlungsbestimmung bewilligt Bl. _____

Prozessbevollmächtigte/r: RA Hermann Vollmacht Bl. _____

angezeigt Bl. 2

Beklagte/r: Jan Ollfisch

Prozesskostenhilfe mit – ohne Zahlungsbestimmung bewilligt Bl. _____

Prozessbevollmächtigte/r: RA _____ Vollmacht Bl. _____

angezeigt Bl. _____

Wert: _____

Wertfestsetzung Bl. _____

Urteile Bl. 27 (Vergleich)

Weggelegt 20XX
Aufzubewahren bis 20XX

C 8/22

Stammdatenblatt

Anhängigkeitsdatum: 16.09.20____ Sachgebiet: 39 sonstiger Verfahrensgegenstand

Verfahrensart: Klageverfahren Streitwert: 235,62 Euro

In dem Rechtsstreit

Wilfried Jahn, Schnellerstraße 55, 12345 Berlin
- Kläger -

Prozessbevollmächtigter:
Rechtsanwalt **Andreas Stephan Hermann**, Willmannsdamm 10, 10827 Berlin, Gz.: 888

gegen

Jan Olfisch, Ostseestraße 1, 10823 Berlin
- Beklagter -

Frühere Aktenzeichen:

xx-2345678-0-0 Amtsgericht Wedding Mahnbescheid vom 19.09.20____
zugestellt am 23.09.20____



Von der Vernichtung sind auszuschließen Bl. 27

Berlin _____, den xx.xx.20xx Schmidt, JS
(Unterschrift und Amtsbezeichnung)

GK-Stempler oder darauf bezügliche Vermerke Bl. _____

Kostenrechnung Bl. 2

Gemäß der Kostenverfügung geprüft

bis Bl.	am	Unterschrift und Amtsbezeichnung des Kostenbeamten
<u>xx</u>	<u>xx.xx.20xx</u>	<u>Schmidt, JS</u>

Beiakten und Beistücke: _____ getrennt Bl. _____



Amtsgericht Schulungsstadt

Aktenzeichen: _____ C 8/22
Kurzrubrum: Jahn, W. ./ Olfisch, J. wg. Forderung
Abrechnungsname: F Schlusskostenrechnung xx.xx.20xx

Diese Abrechnung ist abschließend freigegeben worden. Sie bedarf **keiner Zweitfreigabe.**

Tatbest.	Langtext	Faktor/ Anzahl	Wert (EUR)	Betrag (EUR)	Status Bemerkung	DZ*	DG**
1100	Mahnverfahren (KV-GKG 1100)	0,5	235,62	36,00	aktiv GKG ab 01.01.2021 Anrechng. Mahn-/Vor- verfahren	nein	nein
1211	Ermäßigte Verfah- rensgebühr (KV-GKG 1211)	1,0	235,62	2,00	aktiv GKG ab 01.01.2021 Anrechng. Mahn-/Vor- verfahren	nein	nein

* DZ = Direktzuweisung des Tatbestandes ** DG = bei dem Tatbestand handelt es sich um durchlaufendes Geld

Gesamtbetrag: 38,00

Kostenschuldner:	Kläger Wilfried Jahn Schnellerstraße 55, 12345 Berlin
Alternativer Rechnungsempfänger:	Prozessbevollmächtigter Andreas Stephan Hermann Willmannsdamm 10 , 10827 Berlin, GZ: 888
Anteil am zu verteilenden Betrag 50/100:	19,00
- Zahlungen / Sollstellungen:	114,00
= Überschuss:	-95,00
+ Verrechnung:	19,00
	auf den Restbetrag d. Bekl Jan Olfisch
Endbetrag:	-76,00 <i>Kost18 gef.</i>
Kasseninformationen	
Einforderungsart/Datensatzkennung:	FV 41 Absetzung und Löschung von Kosten
Status:	Erstfreigabe am xx.xx.20xx durch AG_Dozent, JSekr'in
Rechnungsnummer:	842720000666
Bankverbindung zur Rückerstatt./Löschung	HINWEIS: An die Kosteneinzugsstelle der Justiz wurde kei- ne Bankverbindung übermittelt.

Kostenschuldner:	Beklagter Jan Ollfisch Ostseestraße 1, 10823 Berlin
Anteil am zu verteilenden Betrag 50/100:	19,00
- Verrechnung: von dem Überschuss d. Kl Wilfried Jahn	19,00
Endbetrag:	0,00
Kasseninformationen	
Einforderungsart/Datensatzkennung:	----- keine Übermittlung
Status:	Erstfreigabe am xx.xx.20xx durch AG_Dozent, JSekr'in

Erstfreigabe am xx.xx.20xx

Zweitfreigabe NICHT ERFORDERLICH

Schmidt
AG_Dozent, JSekr'in
Kostenbeamtin

Amtsgericht Wedding
- zentrales Mahngericht -
Berlin-Brandenburg
Brunnenplatz 1
13343 Berlin

Mahnsache: Wilfried Jahn
gegen: Jan Ollfisch
Gesch.-Nr.: xx-2345678-0-0

1

Abgabeverfügung

Amtsgericht Schöneberg

vom: xx.xx.20xx

Eing. xx.xx.20xx

___ KM ___ Akt. ___ Anl.

Amtsgericht Schöneberg
- Zivilabteilung -
10820 Berlin

Sch

In obiger Sache erhalten Sie einen Aktenausdruck gem. § 696 Abs. 2 ZPO. Für folgenden Antragsgegner liegen die Voraussetzungen zur Abgabe des Verfahrens nach Widerspruch vor:

Jan Ollfisch

Wegen dieses Antragsgegners wird der Rechtsstreit zur Durchführung des streitigen Verfahrens von Amts wegen abgegeben.

...
Rechtspfleger

Hinweise:

- Bitte senden Sie die auf der letzten Seite vorbereitete Übernahmebestätigung zurück.
- Geschäftszeichen des Antragstellers/Prozessbevollmächtigten 888 – Bitte bei Schreiben an diese Partei/en angeben

Am 19.09.20____ wurde ein

Mahnbescheid

erlassen, der dem Antragsgegner am 23.09.20____ mit folgendem Inhalt zugestellt wurde:

Antragsteller:

Herr Wilfried Jahn
Schnellerstraße 55
12345 Berlin

Prozessbevollmächtigter:
Rechtsanwalt Andreas Stephan Hermann
Willmandamm 10, 10827 Berlin
Geschäftsz.: 888

Antragsgegner:

Herrn
Jan Ollfisch
Ostseestraße 1
10823 Berlin

Amtsgericht Wedding
- zentrales Mahngericht -
Berlin-Brandenburg
Brunnenplatz 1
13343 Berlin

Mahnsache: Wilfried Jahn
gegen: Jan Ollfisch
Gesch.-Nr.: xx-2345678-0-0

Abgabeverfügung

vom: xx.xx.20xx

I. Hauptforderung: ...
II. Kosten: ...
III. Nebenforderungen: ...
IV. Zinsen: ...
Summe: 412,82 €

Kosten: (Streitwert: 235,62 €)
1. Gerichtskosten ...
2. Kosten des Antragstellers: ...
3. Rechtsanwalts-/Rechtsbeistandskosten: ...
Gesamtkosten: 36,75 €

Als Prozessgericht, an das im Falle des Widerspruchs das Verfahren abgegeben wird, ist benannt: Amtsgericht Schöneberg – Zivilabteilung – 10820 Berlin

Rechtspfleger Gerichtssiegel

Ende der im Mahnbescheid enthaltenen Angaben

Verfahrensablauf:

16.09.20xx: Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids eingegangen ...
19.09.20xx: Mahnbescheid erlassen
19.09.20xx: Ausfertigung des Mahnbescheides zur Zustellung abgesandt an ...

27.09.20xx: Zustellungsurkunde eingegangen
Zustelldatum: 23.09.20xx

28.09.20xx: Zahlungseingang (Zahlungsanzeige) *****36,00 €

29.09.20xx: Widerspruch eingegangen ...

Amtsgericht Wedding
- zentrales Mahngericht -
Berlin-Brandenburg
Brunnenplatz 1
13343 Berlin

Mahnsache: Wilfried Jahn
gegen: Jan Ollfisch
Gesch.-Nr.: xx-2345678-0-0

Abgabeverfügung

vom: xx.xx.20xx

Gerichtskostenrechnung

Gebühr (§§ 3,34, Nr. 1100 KV GKG)
(Wert: 235,62 €) 36,00 €
Gebühr (§§ 3, 34, Nr. 1210 KV GKG)
(Wert: 235,62 €) 78,00 €
Gesamtkosten: 114,00 €
Restbetrag: 0,00 €

Bisher sind Zustellungsauslagen (KV9002) in Höhe von 3,50 € angefallen.
Anzahl der Zustellungen: 1

Hinweis:
Gebühr (§§ 3, 34, Nr. 1210 KV GKG)
(Wert: 235,62 €) 78,00 €
vom Antragsteller angefordert und gezahlt.

Ende des Aktenausdrucks

_____ C 8/22

Verfügung

1. Anforderung Anspruchsbegründung fertigen:

der Rechtsstreit ist hierher abgegeben worden.

Der Antragsgegner hat gegen den Mahnbescheid des Mahngerichts Wedding (Az: xx-2345678-0-0) am 29.09.20_____ Widerspruch (Eingangsdatum) erhoben.

Gemäß §§ 697, 253 ZPO wird Ihnen aufgegeben, **binnen zwei Wochen** nach Zugang dieses Schreibens den im Mahnbescheid bezeichneten Anspruch in einer der Klageschrift entsprechenden Form zu begründen. Gemäß § 253 Abs. 2 ZPO muss insbesondere die Bezeichnung der Parteien und des Gerichts, die bestimmte Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs sowie ein bestimmter Antrag enthalten sein. Für den Fall, dass der Antrag in der Anspruchsbegründung hinter dem ursprünglichen Mahnantrag zurückbleibt, gilt der Antrag insoweit als zurückgenommen (§ 697 Abs. 2 S. 2 ZPO).

Geben Sie bitte bei allen Schreiben das vorstehend aufgeführte Geschäftszeichen an und fügen Sie bitte den Schriftsätzen und Anlagen immer die erforderliche Anzahl von Abschriften / Ablichtungen für die Gegenpartei/en und deren Prozessbevollmächtigte(n) bei.

2. Schreiben an Antragsgegner fertigen:

der Rechtsstreit ist hierher abgegeben worden.

Sie haben gegen den Mahnbescheid des Mahngerichts Wedding (Az. xx-2345678-0-0) am 29.09.20_____ Widerspruch (Eingangsdatum) erhoben.

Gemäß §§ 697, 253 ZPO ist dem Antragsteller aufgegeben worden, binnen zwei Wochen nach Zugang dieses Schreibens den im Mahnbescheid bezeichneten Anspruch in einer der Klageschrift entsprechenden Form zu begründen.

3. Anforderung Anspruchsbegründung hinausgeben an:

Prozessbevollmächtigter des Klägers: Andreas Stephan Hermann formlos

4. Schreiben an Antragsgegner hinausgeben an:

Beklagter: Jan Olfisch formlos

5. Vermerk: Kostenvorschuss gezahlt Bl. 2

6. Wiedervorlage 6 Monate

Schmidt
AG_Dozent , JSekr'in
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

zu 3. + 4. gef. + ab
xx.xx.20xx, Sch

Fristgerecht ging die Anspruchsbegründung des RA Hermann ein.

Richter prüft die Prozessvoraussetzungen von Amts wegen und verfügt das

schriftliche Vorverfahren

(ohne Auflagen für den Kläger)

Nach Rückkehr der Akten haben Sie die Verfügung des schriftlichen Vorverfahrens ausgeführt (forumSTAR und Akte, inklusive Fristsetzungen und Rückkehr des Zustellnachweises).

Erstellen Sie bitte die Verfügung hinsichtlich des schriftlichen Vorverfahrens gemäß der Verfügungssammlung:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Nunmehr beantragt RA Hermann im Schriftsatz vom xx.xx.20xx, den Zeugen Olaf Schlender, Schulstraße 3, 12345 Berlin zu laden.

Daraufhin ergeht folgender Beweisbeschluss: Den Beschluss haben Sie bereits expediert. Die Zustellungsnachweise sind bereits zu den Akten gelangt.

- **Tragen Sie den Beweistermin in forumSTAR und auf dem Aktendeckel ein.**

Wie wird der Beweisbeschluss an die Parteien bzw. Vertreter übersandt?

.....

.....

.....

Amtsgericht Schulungsstadt

Az: _____ C 8/22



Beweisbeschluss

In Sachen

Jahn, W. ./.. Ollfisch, J.

hat das Amtsgericht Schulungsstadt durch den Richter am Amtsgericht Richter Schulungsstadt am xx.xx.20xx beschlossen:

- I. Es ist Beweis zu erheben über die Behauptung der Klagepartei, der Beklagte habe am 27.02.20xx gegen 12:04 Uhr telefonisch gegenüber dem Zeugen Olaf Schlender die Zahlung des Rechnungsbetrages vom 18.02.20xx über 235,62 € zugesagt durch Vernehmung des Zeugen

Olaf Schlender, Schulstraße 3, 12345 Berlin

- II. Die Klagepartei hat einen Auslagenvorschuss von 50,00 € einzuzahlen oder Auslagenverzichtserklärung vorzulegen.

Die Ladung d. Zeugen wird davon abhängig gemacht, dass bis spätestens xx.xx.20xx die Einzahlung des Auslagenvorschusses dem Gericht nachgewiesen oder Auslagenverzichtserklärung vorgelegt wird.

- III. Termin zur Beweisaufnahme und mündlicher Verhandlung wird anberaumt auf den

_____._____.20_____, 10:00 Uhr, Saal AG _____.

Fischer

Richter Schulungsstadt
Richter am Amtsgericht

Erledigungsvermerk

17/20

Beteiligt	Anz. Dokumentenart	Beifügen	Zustellart	Datum Unterschrift
Prozessbevollmächtigter des Klägers: Andreas Stephan Hermann	1 Begl. Abschrift des Beschlusses vom xx.xx.20xx 1 Abschr. des Beschlusses vom xx.xx.20xx		zustellen (EB (Post))	
Beklagter: Jan Ollfisch	1 Begl. Abschrift des Beschlusses vom xx.xx.20xx		zustellen (Post-zustellungsauftrag)	xx/xx

xx.xx.20xx, AG_Dozent, JSekr'in
Sch

Prüfungsvermerk vom xx.xx.20xx, xx:xx:xx Uhr

Die unten aufgeführten Dokumente sind elektronisch eingegangen. Die technische Prüfung der elektronischen Dokumente hat folgendes Ergebnis erbracht:

Angaben zur Nachricht:

Diese Nachricht wurde per EGVP versandt.

Eingangszeitpunkt: xx.xx.20xx, xx:xx:xx Uhr
 Absender: RA Hermann
 Nutzer-ID des Absenders: DE.däw.93ßs-d9393-e9d0ö2-d30-ei93
 Aktenzeichen des Absenders: 888

Empfänger: Amtsgericht Schöneberg
 Aktenzeichen des Empfängers: _____ C 8/22

Betreff der Nachricht:
 Text der Nachricht:
 Nachrichtenkennzeichen: itdzp_3208429d30ß04d2308ß23032ß039-39

Angaben zu den Dokumenten:

Dateiname	Format	Qualifiziert signiert nach ERVB?	Informationen zu(r) qualifizierten elektronischen Signatur(en)			
			durch	Berufsbezogenes Attribut	am	Prüfergebnis
Schriftsatz.pdf	pdf	ja	Anja Fischer (4928349058029385902348)		xx.xx.20xx, xx:xx:xx	<input checked="" type="checkbox"/> Gültigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Integrität
xjustiz_nachricht_xml	xml	nein				

Amtsgericht Schulungsstadt PF 12345, 15644 Schulungsstadt

2

Herrn Rechtsanwalt
Andreas Hermann
Willmannsdamm 10
10827 Berlin

für Rückfragen:
Telefon: 030 9099-123
Telefax: 030 9099-1234
Zimmer: 210

Sie erreichen die zuständige Stelle am besten:
Mo, Di: 08.30 - 15.00 Uhr
Mi, Fr: 08.30 - 13.00 Uhr

Do: 08.30 - 15.00 Uhr, 15.00 - 18.00 Uhr nach Vereinbarung

Ihr Zeichen	Bitte bei Antwort angeben Akten- / Geschäftszeichen	Datum
-------------	--	-------

Zustellung gegen Empfangsbekanntnis

erhalten Sie anliegende(s) Schriftstück(e) zum Zwecke der Zustellung gemäß § 174 ZPO mit der Bitte, den Empfang zu bescheinigen und die Bescheinigung umgehend hierher zurückzusenden, möglichst per Telefax an die Faxnummer **030 9099-1234**.

bitte **nicht** abtrennen

Empfangsbekanntnis

Ich bin zur Entgegennahme legitimiert und habe heute erhalten:

beglaubigte Abschrift des Beschlusses vom ...

Berlin, *xx.xx.20xx*

Hermann

.....
Ort, Datum

.....
Persönliche Unterschrift des Zustellungsempfängers
mit Stempelabdruck

Schulstraße 27
15645 Schulungsstadt



AZ:

Zustellungsurkunde

23

1.1 Aktenzeichen

1.2 Ggf. weitere Kennz.

C 8/22 Beschluss vom ...

Weitersenden innerhalb des

1.5 Bezirks des Amtsgerichts

1.6 Bezirks des Landgerichts

1.7 Inlands

1.3 Adressat

Herrn
Jan Olfisch
Ostseestraße 1
10823 Berlin

Bei der Zustellung zu beachtende Vermerke

1.8 Ersatzzustellung ausgeschlossen

1.9 Keine Ersatzzustellung an:

1.10 Nicht durch Niederlegung zustellen

1.11 Mit Angabe der Uhrzeit zustellen

1.4 Bei erfolglosem Zustellversuch: Vermerk über den Grund der Nichtzustellung

1.4.1 Adressat unter der angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln

1.4.2 Adressat verzogen nach:

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

1.4.3 Weitersendung nicht möglich Weitersendung nicht verlangt

1.4.4 Empfänger unbekannt verzogen

1.4.5 Anderer Grund:

1.4.6 Datum

T T M M J J

1.4.7 Unterschrift

Unterschrift _____

1.4.8 Postunternehmen/Behörde:

PIN MAIL AG _____

Zustellungsurkunde/Zustellungsauftrag
zurück an Absender

Amtsgericht Schöneberg
Grunewaldstraße 66/67
10823 Berlin

3 **übergeben, und zwar (4.1 bis 8.3)**

4.1 unter der Zustellanschrift (siehe 1.3)

4.2 an folgendem Ort: *Straße, Hausnummer*

(soweit von 1.3 abweichend)

Postleitzahl, Ort

5.1 – dem Adressaten (1.3) persönlich.

5.2 – einem Vertretungsberechtigten (gesetzlichen Vertreter/Leiter): **5.4 Herr/Frau (Name, Vorname)**

5.3 – dem durch schriftliche Vollmacht ausgewiesenen rechtsgeschäftlichen Vertreter:

, weil ich den Adressaten (1.3)/Vertretungsberechtigten in der Wohnung nicht erreicht habe, dort

6.1 – einem erwachsenen Familienangehörigen: **6.4 Herr, Frau (Name, Vorname)**

6.2 – einer in der Familie beschäftigten Person:

6.3 – einem erwachsenen ständigen Mitbewohner:

7.1 , weil ich den Adressaten (1.3)/Vertretungsberechtigten in dem Geschäftsraum nicht erreicht habe, einem dort Beschäftigten: **7.2 Herr, Frau (Name, Vorname)**

, weil ich den Adressaten (1.3)/Vertretungsberechtigten in der Gemeinschaftseinrichtung nicht erreicht habe, dort

8.1 dem Leiter der Einrichtung: **8.3 Herr, Frau (Name, Vorname)**

8.2 einem zum Empfang ermächtigten Vertreter:

9 **zu übergeben versucht. (10.1 bis 12.3)**

Weil die Übergabe des Schriftstücks in der Wohnung/in dem Geschäftsraum nicht möglich war, habe ich das Schriftstück in den

10.1 – zur Wohnung

10.2 – zum Geschäftsraum

gehörenden Briefkasten oder in eine ähnliche Vorrichtung eingelegt.

11.1 Weil auch die Einlegung in einen Briefkasten oder in eine ähnliche Vorrichtung (10.1, 10.2)/die Ersatzzustellung in der Gemeinschaftseinrichtung (8.1 bis 8.3) nicht möglich war, wird das Schriftstück bei der hierfür bestimmten Stelle niedergelegt, und zwar in

11.1.1 *Niederlegungsstelle*

11.1.2 *Straße, Hausnummer*

11.1.3 *Postleitzahl, Ort*

Die schriftliche Mitteilung über die Niederlegung habe ich

11.2 – in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben, nämlich (*Art der Abgabe*):

11.3 – an der Tür zur Wohnung/zum Geschäftsraum/zur Gemeinschaftseinrichtung angeheftet.

12 Weil die Annahme der Zustellung durch *Name, Vorname:* *Beziehung zum Adressaten:*

verweigert wurde, habe ich das Schriftstück

12.1 – in der Wohnung/dem zur Wohnung gehörenden Briefkasten oder in einer ähnlichen Vorrichtung zurückgelassen.

12.2 – in dem Geschäftsraum/dem zum Geschäftsraum gehörenden Briefkasten oder in einer ähnlichen Vorrichtung zurückgelassen.

12.3 – an den Absender zurückgeschickt, da keine Wohnung oder kein Geschäftsraum vorhanden ist.

13 Den Tag der Zustellung – ggf. mit Uhrzeit – habe ich auf dem Umschlag des Schriftstücks vermerkt.

13.1 *Datum*

13.2 *ggf. Uhrzeit*

13.3 *Unterschrift des Zustellers*

13.4 *Postunternehmen/Behörde*

Deutsche Post AG
Zustellstützpunkt

13.5 *Name, Vorname des Zustellers (in Druckbuchstaben)*

Lehmann

Prüfungsvermerk vom xx.xx.20xx, xx:xx:xx Uhr

Die unten aufgeführten Dokumente sind elektronisch eingegangen. Die technische Prüfung der elektronischen Dokumente hat folgendes Ergebnis erbracht:

Angaben zur Nachricht:

Diese Nachricht wurde per EGVP versandt.

Eingangszeitpunkt: xx.xx.20xx, xx:xx:xx Uhr

Absender: RA Hermann

Nutzer-ID des Absenders: DE.daw.93ßs-d9393-e9d0ö2-d30-ei93

Aktenzeichen des Absenders: 888

Empfänger: Amtsgericht Schöneberg

Aktenzeichen des Empfängers: _____ C 8/22

Betreff der Nachricht:

Text der Nachricht:

Nachrichtenkennzeichen: itdzp_3208429d30f04d2308f23032f039-39

Angaben zu den Dokumenten:

Dateiname	Format	Qualifiziert signiert nach ERVB?	Informationen zu(r) qualifizierten elektronischen Signatur(en)			
			durch	Berufsbezogenes Attribut	am	Prüfergebnis
Schriftsatz.pdf	pdf	ja	Anja Fischer (4928349058029385902348)		xx.xx.20xx, xx:xx:xx	<input checked="" type="checkbox"/> Gültigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Integrität
xjustiz_nachricht.xml	xml	nein				

RA Andreas Stephan Hermann, Willmannsdamm 10, 10827 Berlin

Amtsgericht Schöneberg
Grunewaldstraße 66/67
10823 Berlin

Willmannsdamm 10
10827 Berlin
Telefon: 030 / 36442760
Sprechzeiten nach Vereinbarung

.....
Mein Zeichen
(Bitte stets angeben)
888

Berlin, xx.xx.20xx

In dem Rechtsstreit

Jahn ./. Ollfisch

AZ: _____ C 8/22

reiche ich in der Anlage die Auslagenverzichtserklärung für den Zeugen Olaf Schlender ein.

Hermann

Andreas Stephan Hermann
Rechtsanwalt

vfg.

1. Zeugen mit Beweisthema laden
2. Mitteilung der Zeugenladung an Parteien bzw. Vertreter
3. zum Termin ~~xx/xx~~
xx.xx.20xx, Fischer

Beteiligt	Anz.	Dokumentenart	Beifügen	Zustellart	Datum Unterschrift
Prozessbevollmächtigter des Klägers: Andreas Stephan Hermann	1	Beglaubigte Abschrift der Verfügung vom xx.xx.20xx		formlos	
Beklagter: Jan Ollfisch	1	Beglaubigte Abschrift der Verfügung vom xx.xx.20xx		formlos	
Zeuge: Olaf Schlender	1	Ladung	Zeugen - Belehrung	formlos	

xx.xx.20xx, AG_Dozent, JSekr'in

Sch

___ C 8/22

27

Fehlblatt

(gem. § 5 Abs. 4 AktO)

für Blatt 27 bis Blatt /

Art des Schriftguts	Vergleich
Empfänger	Aussonerungsheft

Erledigungsvermerk

Beteiligt	Anz. Dokumentenart	Beifügen	Zustellart	Datum Unterschrift
Prozessbevollmächtigter des Klägers: Andreas Stephan Hermann	1 Beglaubigte Abschrift des Vergleichs vom xx.xx.20xx 1 Abschrift des Vergleichs vom xx.xx. 20xx		formlos	
Beklagter: Jan Ollfisch	1 Beglaubigte Abschrift des Vergleichs vom xx.xx.20xx		formlos	

xx.xx.20xx, AG_Dozent, JSekr'in
Sch

Kassenanordnung
für die Solländerung oder Zurückzahlung von Kosten

EGStB	Nr.	29
KLB		
HJ 2022	-11101	

Amtsgericht Schulungsstadt

Gesch.-Nr.: _____ C 8/22

Sache: Jahn, W. J. Ollfisch, J. wg. Forderung

1	Empfänger	Herr Rechtsanwalt Andreas Stephan Hermann, Willmandamm 10, 10827 Berlin GZ: 888 IBAN: DE34 6784 3849 8444 Zahlung erfolgt an Prozessbevollmächtigten.	
2	Betrag	76,00 EUR	
3	in der Sachakte sind entrichtet:	Zahlungen Davon verrechnet auf andere Partei	114,00 EUR 19,00 EUR
4	Bei der KEJ stehen zum Soll		
5	Begründung der Solländerung oder Rückzahlung	Nicht verbrauchter Vorschuss	Summe 95,00 EUR
			Kosten 19,00 EUR
			Überschuss 76,00 EUR
<p>Sachlich richtig und rechnerisch richtig. Der Erlass der Kassenanordnung ist auf der Urschrift der Kostenrechnung vermerkt. Durchschrift der Kassenanordnung ist zu den Sachakten genommen. Berlin, xx.xx.20xx</p> <p style="text-align: right;"><i>Schmidt, JS</i></p> <hr/> <p style="text-align: center;">AG_Dozent, Justizsekretärin</p>		<p>Bescheinigung Die Angaben zu Nr. 3 über die Entrichtungsart und Beträge sind richtig. Berlin, xx.xx.20xx</p> <p style="text-align: right;"><i>Meier, JS</i></p> <hr/> <p style="text-align: center;">Unterschrift und Amtsbezeichnung</p>	<p>Eingangstempel der KEJ</p>

Vfg.

1. Der Geschäftsstelle zur Bescheinigung der in Spalte 3 angegebenen Beträge.
2. Urschrift der Kost 18 mit Reinschrift Kost 19 zur Kosteneinzugsstelle der Justiz senden.
3. Erteilung der Kost 18 auf Urschrift der Kostenrechnung vermerken.

Berlin, xx.xx.20xx

Schmidt

zu 1. erl.

zu 2. gef. + ab

zu 3. erl.

xx.xx.20xx, Sch

Amtsgericht Schöneberg

Vor der Vernichtung herauszunehmende Schriftstücke

Aufzubewahren

bis:



Aktenzeichen:

C 8/22

Az.: _____ C 8/22

Protokoll

aufgenommen in der öffentlichen Sitzung des Amtsgericht Schulungsstadt

am _____, _____, 20 _____ in Schulungsstadt

Gegenwärtig:

Richter am Amtsgericht Richter Schulungsstadt

Justizsekretärin AG_Dozent
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

In dem Rechtsstreit

Wilfried Jahn, Schnellerstraße 55, 12345 Berlin

- Kläger -

Prozessbevollmächtigter:

Rechtsanwalt **Andreas Stephan Hermann**, Willmannsdamm 10, 10827 Berlin, Gz.: 888

gegen

Jan Olfisch, Ostseestraße 1, 10823 Berlin

- Beklagter -

erscheinen bei Aufruf der Sache:

Für den Kläger Herr Rechtsanwalt Andreas Stephan Hermann

der Beklagte

Zeuge Olaf Schlender

Der Zeuge Olaf Schlender wurde zur Wahrheit ermahnt, darauf hingewiesen, dass die Aussage in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen u. U. zu befehlen ist und belehrt über die Bedeutung des Eides und die strafrechtlichen Folgen einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Eidesverletzung und einer vorsätzlichen Falschaussage sowie darüber, dass sich die Wahrheitspflicht auch auf die Angaben zur Person erstreckt.

Der Zeuge Olaf Schlender verlässt sodann den Sitzungssaal.

Zur Person:

Ich heiÙe Olaf Schlender, ich bin 50 Jahre alt, von Beruf Kaufmann,
wohnhaft in Berlin,
mit den Parteien weder verwandt noch verschwägert.

Zur Sache:

Es gab ein Telefonat am 27.02.20xx gegen 12:00 Uhr. Ich weiß es noch, weil ich mir Notizen gemacht habe. Ich habe mit Herrn Ollfisch telefoniert. Ob ich oder er angerufen hat, kann ich nicht mehr sagen. Ich vermute, dass ich angerufen habe, weil es um die offenen Zahlungen ging. Dem Zeugen wird Blatt xx d. A. vorgehalten.

Er erklärt: ...

v. u. g.

Der Zeuge wird um 10:12 Uhr entlassen.

Die Parteien schließen auf dringenden Vorschlag des Gerichts folgenden Vergleich:

1. Der Beklagte zahlt zum Ausgleich der Klageforderung an den Kläger 200,00 €
2. Die Kosten des Rechtsstreits und des Vergleichs werden gegeneinander aufgehoben.

v. u. g.

Ferner beschlossen und verkündet:

Der Vergleichswert übersteigt den des Streitwerts nicht.

Fischer
Richter am Amtsgericht

Schmidt
AG_Dozent, JSekr'in
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle